

Veranstaltungsbericht: „Let’s Talk Jobs“ – Gespräch mit Liam Kreutschmann

Um der Frage nachzugehen, was nach dem Studium der Medienkulturwissenschaft respektive Medienkulturforschung kommen kann, haben wir im Rahmen des Studierendenmentorings die Veranstaltungsreihe „Let’s Talk Jobs“ ins Leben gerufen. Bei dieser laden wir regelmäßig AbsolventInnen des Studiengangs zu uns ein, um den Studierenden so die Möglichkeit zu geben, ein intensives Gespräch mit jemandem zu führen, der/die ebenfalls MKW studiert hat und inzwischen fest im Berufsleben angekommen ist.

Der allererste „Job-Talk“ fand am Abend des 28.11.2018 statt. Zu Gast war Liam Kreutschmann, der im letzten Jahr seinen Bachelor-Abschluss in MKW gemacht hat und nach Praktika sowie einem Traineeship inzwischen als fester Berater bei der Berliner PR-Agentur *Mashup Communications* arbeitet. Da der Weg von Berlin nach Freiburg nicht der kürzeste ist und Liam deswegen nicht persönlich vorbeikommen konnte, sind wir zur Realisierung des Gesprächs auf eine Videokonferenz via Skype ausgewichen.

Trotz des etwas abgelegenen Raums, in dem die Veranstaltung stattfand, der distanzierten Gesprächssituation einer Skype-Konferenz und der doch eher geringen Anzahl an Studierenden, die gekommen sind, ist ein sehr angenehmes und erhellendes Gespräch mit Liam entstanden. In gemütlicher Atmosphäre bei weihnachtlichem Gebäck haben Studierende aus allen Phasen ihres Studiums, von Erstis bis zu höheren Master-Semestern, Liam knapp eine Stunde lang zu seinem Job bei Mashup Communications ausgefragt.

Neben dem Inhalt seiner Arbeit ging es dabei thematisch um unterschiedliche Aspekte wie dem Innenleben der Berliner Agenturszene, den Eigenheiten des PR-Storytellings und auch darum, inwiefern das MKW-Studium Liam in seinem Arbeitsalltag weiterhilft.

Wenn es auch in sehr kleiner Runde stattfand, war das Gespräch in jedem Fall ein gelungener Start in die neue Veranstaltungsreihe „Let’s Talk Jobs“, die es ab sofort mindestens zweimal pro Semester geben wird.

Wir haben Liam im Nachhinein noch ein paar zusätzliche Fragen zu sich und seiner Arbeit gestellt, um die Ergebnisse des Gesprächs auch für diejenigen festzuhalten, die am 28.11. nicht dabei sein konnten:

1. Könntest du deinen aktuellen Job kurz beschreiben?

Ich bin Berater für PR- und Brand Storytelling bei [Mashup Communications](#) in Berlin. Mein Job ist es, Unternehmen einerseits dabei zu unterstützen, ihre persönlichen Geschichten zu finden, andererseits diese einer größeren Öffentlichkeit zu erzählen. Wir helfen sozusagen Unternehmen dabei, mit der Macht der Geschichten ihr Publikum in den Bann zu ziehen.

2. Wie bist du zu diesem gekommen?

Bereits während meines Studiums habe ich mich auf den Bereich Marketing konzentriert. Nicht nur meine Kurse im Ergänzungs- und BOK-Bereich habe ich in diese Richtung gewählt, sondern auch mein Auslandsjahr dahingehend ausgerichtet. Hier kam ich zum ersten Mal mit Unternehmens-

kommunikation und Brand Storytelling in Kontakt. Dies hat mich so begeistert, dass ich explizit nach Storytelling-Agenturen gesucht habe – und letztendlich auf Mashup Communications gestoßen bin. Sehr von Vorteil hat sich mein Praktikum beim SWR erwiesen, da ich hier viele Erkenntnisse über die Arbeit von Journalisten sammeln konnte.

3. Was waren deine Berufsziele, als du angefangen hast MKW zu studieren? Wie haben diese sich im Laufe deines Studiums verändert?

Die Startup-Szene hat mich schon länger begeistert – auch das Thema Marketing hatte ich schon vor meinem Studium auf dem Schirm. Im Studium haben sich meine Ziele dahingehend verändert, dass ich es immer mehr ins Auge gefasst habe, auch kreativ tätig sein zu können.

4. Inwiefern profitierst du in deinem Arbeitsalltag davon, etwas wie MKW studiert zu haben? Kannst du das dort Gelernte in deinem Arbeitsumfeld praktisch anwenden?

Ein Punkt, von dem MKW-Studierende aus Freiburg langfristig profitieren, sind sicherlich die Praxiskurse. Es ist für meinen und vermutlich viele andere Jobs ein großer Vorteil, auch erste Vorerfahrungen im Drehen von Filmen, Einsprechen von Radiobeiträgen oder Verfassen von journalistischen Texten zu haben. Das Gelernte konnte ich auch in der Praxis schon mehrmals anwenden, etwa als es darum ging, Filme oder Fotos für die Social Media-Kanäle unserer Kunden zu produzieren.

5. Warum ist genau dein Beruf das richtige für MKW-AbsolventInnen?

Während des Studiums habe ich gemerkt, dass sich viele Kommilitoninnen und Kommilitonen eine praktische Perspektive wünschen. Die theoretische Erforschung der Medien mag spannend sein, doch für viele ist es die interessantere Perspektive, aktiv die Medienwelt zu prägen – sei es mit spannenden Stories oder neuen Erzählformaten. Unternehmenskommunikation und Storytelling prägen somit den Untersuchungsgegenstand, den man im Studium tiefgehend theoretisch bearbeitet hat. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen und viele Formate auszuprobieren. Neben Textarbeit spielen auch Social-Media, Events oder Influencer eine wichtige Rolle – die große Bandbreite aus Möglichkeiten ist vielleicht das größte Argument für eine berufliche Laufbahn in der PR.

6. Was kannst du Studierenden, die sich bei der Wahl ihres zukünftigen Berufes noch sehr unsicher sind, ganz allgemein mit auf dem Weg geben?

Findet eure Nische und bildet euch dort z.B. im Rahmen des Ergänzungsbereiches fort. Wenn die Unklarheit größer ist, hilft es vor allem, z.B. in Praktika in verschiedene Bereiche hinein zu schnuppern. Auch ich habe mit meinem Kurzausflug in den SWR erstmal die journalistische Seite ausprobiert, ehe ich mich dazu entschieden habe, mich an die andere Seite der Telefonhörer der Redakteure zu begeben.